

MDK-Audioservice

26. Januar 2012

Beitrag: Allergiefrei durch Leben auf dem Bauernhof

Autorin und Sprecherin: Friederike Geisler

Länge: 2 Min. 40 Sek.

Anmoderation:

Über den Frühling und die zu dieser Jahreszeit erwachende Natur freut sich längst nicht jeder. Zahlreiche Heuschnupfengeplagte quälen sich jedes Jahr durch diese Jahreszeit. Auch andere Allergien belasten das Leben der Betroffenen schwer. Eine „Impfung aus dem Kuhstall“ könnte in Zukunft Abhilfe schaffen. Wissenschaftler, unter anderem der Ludwig-Maximilian-Universität in München, haben herausgefunden, dass das Leben auf dem Bauernhof Allergien vorbeugen kann. Diese Erkenntnis könnte vielen Allergieleidenden einmal von Nutzen sein.

Text:

„Dreck härtet ab.“ Nach diesem Motto lassen viele Eltern ihre Kinder gerne im Freien spielen und auch einmal ordentlich schmutzig werden. Dass das Immunsystem gestärkt wird, wenn Kinder auf dem Land aufwachsen und nicht den Großteil ihrer Freizeit im Haus verbringen, ist wissenschaftlich bestätigt. So konnte durch Studien festgestellt werden, dass besonders das Aufwachsen auf dem Bauernhof in der Umgebung von Stalltieren Allergien und Asthma vorbeugt. Prof. Dr. Erika von Mutius von der Ludwig-Maximilian-Universität in München war maßgeblich beteiligt bei der Untersuchung. Erste Anhaltspunkte ergaben sich durch eine Umfrage unter Landkindern.

O-Ton Prof. von Mutius:

„Wir sind in Schulen gegangen in ländlichen Regionen, zum Beispiel um Kaufbeuren herum – da war die erste „Alex-Studie“

– und haben den Eltern Fragebogen gegeben: ob das Kind auf dem Bauernhof lebt, ob die Eltern den Bauernhof bewirtschaften, ob sie Asthma und Allergien haben, ob sie Kontakt mit bestimmten Wirkstoffen auf dem Bauernhof haben, ob sie zum Beispiel die eigene Milch trinken oder die aus dem Laden. Wir haben darum gebeten, dass wir bei den Kindern Blut abnehmen dürfen und auch Umweltproben nehmen können. So sind wir bei den meisten Studien, die wir gemacht haben, vorgegangen.“

Text:

In der Studie, in der die Wissenschaftler auch Proben der Stallluft untersuchten, konnten sie eine positive Wirkung der Bauernhof-Atmosphäre auf das Immunsystem der dort lebenden Kinder feststellen.

O-Ton Prof. von Mutius:

„Wenn sie im Stall sind: Gibt es da viele Mikroben, Bakterien, Viren, Schimmelpilze, und dass diese Mikroben, das die das Immunsystem des Kindes derart anregen, dass es auf eine Toleranz gebracht wird und nicht auf die Entwicklung einer Allergie.“

Text:

Der Effekt zeigte sich am größten, wenn das Kind bereits in frühen Jahren oder sogar noch im Bauch der Mutter auf dem Bauernhof lebte. Außerdem ist wichtig, dass es dort Kühe und weitere Nutztiere gibt und dass der Hof Stroh verwendet. Die gewonnenen Erkenntnisse wollen die Wissenschaftler nun nutzen, um eventuell einen Impfstoff gegen Allergien zu entwickeln.